

Das Max-Gutmann-Sportzentrum

Bewegen, Erleben, Vorbeugen

Hans Peter Brandl-Bredenbeck, Christine Höss-Jelten, Martin Scholz, Stefan Künzell

Der Namensgeber des Sportzentrums und Ehrensator der Universität Augsburg, Max Gutmann, war einer der bedeutendsten Förderer sportlicher und wissenschaftlicher Einrichtungen der Stadt Augsburg. Als Mäzen leistete er einen Beitrag zum finanziellen Grundstock der Universitätsstiftung. Die Benennung des Sportzentrums der Universität Augsburg nach Max Gutmann trug seinem Engagement, bei dem ihm die Förderung des Sports ein besonderes Anliegen war, Rechnung.

Das Sportzentrum der Universität Augsburg, so wie es heute baulich im südlichen Teil des Campus beheimatet ist, wurde im Jahre 1993 fertiggestellt. Nachdem zuvor über fast zwei Jahrzehnte die Sportlehrer*innenbildung in den Räumen der Pädagogischen Hochschule im Norden Augsburgs in der Schillstraße stattfand, markierte die Fertigstellung des Sportzentrums sowie der Beginn des Lehrbetriebs zum Wintersemester 1993/94



Abb. 11: Luftbild des Sportzentrums der Universität Augsburg aus dem Jahr 2019.

einen wesentlichen Meilenstein in der Entwicklung der Universität Augsburg.

Nachdem in den Anfängen zunächst lediglich das Bürogebäude, die Sporthalle und Spielfelder inklusive Leichtathletikanlagen das Sportzentrum ausmachten, wurden in den letzten 25 Jahren vielfältige bauliche Erweiterungen vorgenommen, die zum einen den Notwendigkeiten einer modernen und didaktisch anspruchsvollen Sportlehrer*innenbildung Rechnung trugen und zum anderen auf die dynamische Ausdifferenzierung der Sport- und Bewegungskultur reagierten.

So ist das Sportzentrum heute eine moderne und zeitgemäße Sportstätte, die unter anderem über Beach-Felder (für Volleyball, Handball, Fußball), Kletterwände (innen und außen), einen Boulder-Würfel, eine Outdoor-Fitness-Anlage, Niedrigseilelemente, eine Disc-Golf-Anlage, eine Finnenlaufbahn, Tennisplätze u. a. m. verfügt. Zudem besitzt das Sportzentrum einen Hochseilgarten, der im Jahre 2005 von Jörg Lühr (Alumnus der Universität Augsburg) gestiftet wurde.

Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben des Sportzentrums der Universität sind vielfältig. Zum einen gibt es das Institut für Sportwissenschaft, das mit dem Lehrstuhl für Sportpädagogik und der Professur für Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät angehört. In beiden Arbeitsbereichen werden nationale und internationale Forschungsprojekte im Bereich der sportwissenschaftlichen Grundlagenforschung wie auch unter einer Anwendungsperspektive durchgeführt. Zugleich zeichnet das Institut für Sportwissenschaft für die Sportlehrer*innenbildung verantwortlich. Zum anderen fungiert das Sportzentrum als Zentrale Einrichtung der Universität mit zwei Hauptaufgaben. Die erste Aufgabe besteht in der Unterstützung der Sportlehrer*innenbildung durch die dort beschäftigten Akademischen Räte*-

innen, die hier einen wesentlichen Beitrag leisten. Die zweite Aufgabe des Sportzentrums ist die Organisation des Allgemeinen Hochschulsports.

Forschung im Sport

Die Forschungsaktivitäten am Institut für Sportwissenschaft greifen Themen auf, die in Vernetzung mit den Kolleg*innen anderer Fächer, städtischen Institutionen und (inter-)nationalen Forschergruppen bearbeitet werden. Im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung ist das Institut mit vier Projekten an der Erforschung der Verbesserung der Lehramtsausbildung beteiligt. In die Stadt wirkt das Institut durch wissenschaftliche Begleitung der Sportschulen des FC Augsburg, durch die Entwicklung der Leistungsstruktur des Sportkletterns in Kooperation mit dem Landesleistungszentrum Klettern und der Entwicklung von Programmen zur Bewegungsförderung von sozial benachteiligten Frauen im Stadtteil Oberhausen. Auf nationaler Ebene ist das Institut mit einem Projekt an dem Schwerpunktprogramm »Multi-tasking« der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beteiligt sowie an einem Verbundforschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), bei dem es um die nachhaltige Gesundheitsförderung im Sportunterricht geht.

Lehre

Die Sportlehrer*innenbildung orientiert sich am Prinzip der kompetenzorientierten Lehre. So zeichnet sich die modulare Struktur der Lehramtsstudiengänge durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Dies bedeutet, dass in den jeweiligen Modulen exemplarisch sportliche Handlungsfelder (z.B. Leichtathletik) und theoretische Inhalte (z.B. Bewegungswissenschaft) verzahnt und grundlegende inhaltliche, didaktische und methodische Aspekte erarbeitet werden, die die Studie-

renden in die Lage versetzen, die Erkenntnisse auf andere Fragestellungen und Probleme zu übertragen. In den verschiedenen Studiengängen für das Lehramt Sport sind am Sportzentrum aktuell im Hauptfach knapp 370 Studierende, im Didaktikfach etwa 750 Studierende sowie in der Basisqualifikation Sport fast 1.500 Studierende eingeschrieben, die das Lehrangebot in Anspruch nehmen.

Alleinstellungsmerkmal »Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik«

Als attraktives Studienangebot wird die »Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik« gemeinsam vom Lehrstuhl für Pädagogik, dem Lehrstuhl für Sportpädagogik sowie dem Sportzentrum verantwortet. Das Studienangebot »Erlebnispädagogik« gibt es seit 2004 und steht grundsätzlich allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Finanziert aus Studienzuschüssen konnte seitdem mehr als 50 Studierenden pro Studienjahr die Zusatzqualifikation ermöglicht werden. Die Erlebnispädagogik ist ein wichtiges inneruniversitäres Netzwerkelement und zugleich ein Alleinstellungsmerkmal der Universität Augsburg. Durch den im zweijährigen Rhythmus stattfindenden internationalen Kongress »erleben & lernen« dient die Erlebnispädagogik auch der Verankerung in der Netzwerkarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Bildungsträgern.

Allgemeiner Hochschulsport

Die Hochschulen sind im Rahmen ihrer Aufgaben zur Förderung des Sports gesetzlich verpflichtet. Der Allgemeine Hochschulsport ist ein unverzichtbarer Teil eines positiv wahrgenommenen hochschulischen Lebens. In den Kursen des Hochschulsports treffen sich Studierende und Mitarbeiter*innen in entspannter und ungezwungener Atmosphäre.

Der Hochschulsport Augsburg zeichnet sich durch ein qualitativ hochwertiges Sportprogramm für Studierende und Mitarbeiter*innen der Universität Augsburg (und auch der Hochschule Augsburg) aus: ein abwechslungsreiches und breites Angebot aus vielen Sportbereichen, über 100 qualifizierte Kursleiter*innen, attraktive Sportstätten, moderne Ausstattung, guter Service und hoher Sicherheitsstandard. In den auf dem Campus gelegenen Sportstätten werden über 250 Kurse pro Semester aus den Bereichen Fitness-, Spiel-, Budo-, Wasser-, Berg- und Gesundheitssport durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen mit mehr als 4.500 Buchungen pro Semester konnten kontinuierlich gesteigert werden, so dass auch Kurse wie z. B. Quidditch, WORLD Jumping Fitness, TRX und Tabata Workout, Natural Movements, Gaelic Football, Be your own Bodyguard Workout, Old School Hanteltraining, Trail Running, Drop-In-Yoga, Klettern und Inklusion in das Programm aufgenommen wurden. Spezielle Kurse für Mitarbeiter*innen wie z. B. der Afterwork-Fitness Kurs, sorgen dafür, dass sich Professor*innen und Mitarbeiter*innen sowie Alumni zur regelmäßigen körperlichen Aktivität beim gemeinsamen Sporttermin treffen und die universitäre Gemeinschaft pflegen.

Für interessierte Leistungssportler*innen unterstützt der Hochschulsport Augsburg auch das studentische Wettkampfwesen über den Deutschen Hochschulsportverband (adh) – zudem sind die Universität Augsburg und die Hochschule Augsburg seit 2003 Partnerhochschulen des Spitzensports, an denen schon einige Olympiasieger studiert haben.

Das Bedürfnis nach Sport und Bewegung für Studierende und Mitarbeiter*innen im Arbeits- und Lebensraum der Hochschulen ist groß – das Sportzentrum kann neben den Sport-Möglichkeiten auch eine Oase der Ruhe und Entspannung sein! Hochschulsport – damit kluge Köpfe fit bleiben!



Abb. 12: Hochschulsport – damit kluge Köpfe fit bleiben.

Das Sportzentrum als Akteur der Netzwerkuniversität

Das Sportzentrum wirkt in seinen verschiedenen Aufgabengebieten im Sinne einer Netzwerkstruktur und verbindet die Menschen an der Universität Augsburg, aber auch darüber hinaus.

So hat das Sportzentrum zum Beispiel das Projekt zur Betrieblichen Gesundheitsförderung durch Yoga für Hochschulmitarbeiter*innen (GeH Mit-Projekt) initiiert und erfolgreich durchgeführt. Auch am Projekt zur Entwicklung der Grundlagen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist das Sportzentrum federführend beteiligt. Zudem hat sich das Sportzentrum inhaltlich mit vier Teilprojekten in das fakultätsübergreifende Projekt Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet) eingebracht. Im Sinne einer konsequenten Forschungsvernetzung gibt es Mitgliedschaften im Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung (ZIG) sowie im Jakob-Fugger-Zentrum – Forschungskolleg für Transnationale Studien.

Auch an der Gestaltung des Campuslebens und besonderer Veranstaltungen (z. B. Gesundheitstag, Campus-Se[e]renade, Uni-Weltmeisterschaft, M-Net Firmenlauf) beteiligt sich das Sportzentrum.

Das Anliegen der Universität, in die Stadtgesellschaft zu wirken, wird vom Sportzentrum konsequent verfolgt. Hierzu werden verschiedene Praxis- und Forschungsprojekte initiiert und durchgeführt (z. B. Inklusionsprojekt mit dem Bunten Kreis, künstlerische Projekte im Rahmen von StuDance pro School, Interkulturelles Spielfest für Familien, Bewegungsförderung bei sozial benachteiligten Frauen in Oberhausen). Das schon seit fast drei Jahrzehnten an Augsburger Schulen durchgeführte »Sport-Sozial-Projekt Lechhausen« ist sicherlich das prominenteste Beispiel und genau im Sinne Max Gutmanns.

Das Sportzentrum als Akteur der Netzwerkuniversität strebt an, sich auch zukünftig inhaltlich und strukturell weiterzuentwickeln, um die kommenden Aufgaben in Forschung und Lehre bestmöglich bewältigen und weiterhin Menschen zueinander bringen zu können.

Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck

Direktor des Instituts für Sportwissenschaft, Leiter des Sportzentrums, Lehrstuhlinhaber Sportpädagogik

Dr. Christine Höss-Jelten

Leitung des Hochschulsports und wissenschaftliche Angestellte am Sportzentrum

Dr. Martin Scholz

Akad. Oberrat/Studiengangsleitung Didaktikfach Sport (Grundschule/Mittelschule), Zertifizierung Erlebnispädagogik

Prof. Dr. Stefan Künzell

Stellv. Leiter des Instituts für Sportwissenschaft, stellv. Leiter des Sportzentrums, Professor für Bewegungs- und Trainingswissenschaft